

Ich liefere, wenn auf beiliegenden Zetteln verlangt, dem geschätzten Sortiment:

je 2 Probeexemplare von:

Der Weg zum Selbst. Gebunden M 3.50 ord.

Fussnoten zu Texten des Tages. Gebunden M 4.— ord.

Mit vollen 40% auch von den Einbänden, gegen bar.

Partien (7/6) mit vollen 40% auch von den Einbänden in
Jahresrechnung.

Es gibt nach meiner Überzeugung, nicht nur keine Firma im deutschen Buchhandel, die nicht mindestens je 2 Exemplare absetzen könnte, sondern auch keine, die dann nicht erheblich nachbezöge. Die Probe aufs Exempel ist von vielen Firmen gemacht. Ich bitte, umgehend zu bestellen. Mit bestem Dank für Ihr freundliches, nochmals erbetenes Interesse für diese wahrhaft guten Bücher zeichne ich

hochachtungsvoll

Berlin W. 30, 16. April 1907.

Emil Felber.

Lesen Sie die nachstehenden Urteile, die aus Hunderten gleichlautender herausgegriffen sind:

Generalsuperintendent D. Faber unterm 1. 12. 1906:

Es ist mir eine ganz besondere Freude, Leixners Fussnoten zu Texten des Tages aufs wärmste zu empfehlen. Der Geist aufrichtigster Vaterlandsliebe, unbestechlicher Wahrhaftigkeit und religiöser Sittlichkeit wird das glänzend geschriebene Buch aus der Flut vorübergehender Erscheinungen herausheben. Möge es zum Dauerbesitz unseres Volkes werden.

Kasseler Tageblatt 1905, Nr. 594:

Mit seinem Reichtum von tiefem Denken, einer zwingenden Logik, feiner Beobachtung und genauen Kenntnis menschlicher Dinge, dazu geschrieben in klassischer Einfachheit und Klarheit, wird das Buch allen strebenden Menschen willkommen sein; mehr noch: Es wird ihnen einen Halt, einen Trost in schweren Stunden bedeuten, sich erweisen als ein Wecker, ein Führer zu der Wahrheit, einem beseligenden Erkennen oder Erleben.

Hamburger Nachrichten vom 11. November 1906:

... Es ist ein Buch, das man immer wieder lesen sollte, es ist wie frische Luft, die uns stärkt. Wir alle sind dem Schriftsteller innigsten Dank schuldig, dass er uns ein solches Buch geschrieben hat, das ein Führer durch das unstete Leben unserer Zeit ist.

Tägliche Rundschau vom 15. November 1906:

Ein Buch für ungezählte Tausende, für die heranwachsende Jugend beiderlei Geschlechts, für Männer und Frauen, so recht aus dem Leben und für das Leben geschrieben, ohne aufdringliche geistliche Beredsamkeit und Salbung und doch aus dem heiligsten Ernst geboren, aus tiefbegründeter Sorge für das Wohl des deutschen Volkes, national im besten Sinne des Wortes... Wir würden nicht fertig, wollten wir den Reichtum an echter, gediegener Lebenserfahrung, der in dem Buche steckt, auszuschöpfen versuchen.

Können Bücher noch wärmer und schöner empfohlen werden? Und in gleichem Sinne lauten Hunderte anderer Besprechungen und Zuschriften. Die Bücher verkaufen sich bei jeder Gelegenheit. Wo immer ein ernstes Buch zu mässigem Preise verlangt wird, ist Absatz bei Vorlage sicher, vor allem auch als Geschenk für ältere Konfirmanden und zu Geburtstagen.